

Rotes Elbe-Elster

Der Newsletter des SPD Unterbezirks Elbe-Elster

In dieser Ausgabe:

Barbara Hackenschmidt beim Bundespräsident

Aus den Ortsvereinen: Frauentagsveranstaltungen

Editorial

Der März 2020 war bestimmt keiner, der allzu schnell in Vergessenheit geraten wird. Deutschland ist im Ausnahmezustand und auch die Kommunalpolitik wird vom Coronavirus vielerorts lahmgelegt. Dabei steht der Monat März mit dem internationalen Frauentag am 8.3. und zusätzlich dem Equal Pay Day, der dieses Jahr am 17. März stattfand, doch eigentlich im Zeichen der Gleichberechtigung. Bundesfamilienministerin Franziska Giffey (SPD) erklärte im Bundestag dazu: „2020 ist Gleichstellungsjahr“. Auch wenn angesichts der aktuellen Situation dieses Thema in den Hintergrund gerückt ist, so bin ich doch froh, dass einige unserer Ortsvereine ihre Frauentagsveranstaltungen noch durchführen konnten. Unsere Barbara Hackenschmidt wurde als 2. Vorsitzende der Frauenbrücke Ost-West e.V., sogar zum Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier eingeladen. Auch dazu gibt es in diesem E-Paper einen kurzen Bericht.

Da der Kampf gegen Corona vor allem auf Landes- und Bundesebene geführt wird, taucht zu diesem Thema nichts in diesem E-Paper auf. Wer dennoch Informationen zum Coronavirus und vor allem zu den getroffenen politischen Maßnahmen sucht, der findet diese auf der Seite des Landkreis Elbe-Elster (www.lkee.de) und natürlich auf der Seite der Landesregierung (www.brandenburg.de) und der Bundesregierung (www.bundesregierung.de).

Mir bleibt an dieser Stelle nur noch eins zusagen: **bleibt gesund!**

Euer Dominic Hake,

Verantwortlicher für Öffentlichkeitsarbeit der SPD Elbe-Elster

Barbara Hackenschmidt beim Bundespräsident

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat anlässlich des Internationalen Frauentags 2020 den Deutschen Frauenrat am 6. März 2020 im Schloss Bellevue empfangen. Im Mittelpunkt des Empfangs stand der Einsatz für die Demokratie, den Frauen hierzulande im Haupt- und vor allem auch im Ehrenamt leisten.



Elke Büdenbender im Gespräch

Über die persönliche Einladung als 2. Vorsitzende der Frauenbrücke Ost-West e.V. habe ich mich sehr gefreut und durch diese exklusive Veranstaltung wurden Spitzenfrauen der Mitgliedsverbände auf einem besonderen Parkett sichtbar. Die intensive Lobbyarbeit des Deutschen Frauenrates hat diese Einladung erwirkt. Ganz nach dem Motto: **Mehr Frauen – mehr Demokratie.**

Nach der Festrede des Bundespräsidenten gab es an den Tischen individuelle Gespräche mit ihm oder seiner Ehefrau. Elke Büdenbender hat sich sehr für unsere Arbeit im Verein interessiert und diese zielgruppenorientierte politische Bildung als sehr wichtig eingeschätzt.

Bericht und Foto: Barbara Hackenschmidt

Aus den Ortsvereinen

Herzberg – SPD-Frauentagsfeier lockt zahlreiche Gäste

Inzwischen ist sie in unserem Herzberg schon zu einer kleinen Tradition geworden: die Frauentagsfeier des SPD-Ortsverbands Herzberg/ Schönwalde/ Schlieben. Entstanden aus der Idee, für Seniorinnen und auch Senioren einen schönen Nachmittag zu gestalten, haben wir auch in diesem Jahr wieder eine Feier auf die Beine gestellt.

Es hat sich rumgesprochen, dass wir den Tag immer mit einem kurzweiligen Programm und leckerem Kaffee und Kuchen begehen. So wunderte es nicht, dass sich die ersten Gäste bereits weit vor dem offiziellen Beginn in der Cafeteria zum Armaturenpark einfanden. Die Mitglieder unseres Ortsverbands begrüßten jede Frau sowie einige mutige Herren, die zur Feier selbstverständlich auch herzlich willkommen waren, mit einer Rose.

Das Duo Saxadrett aus Finsterwalde erfreute das Publikum mit guter Saxophonmusik. Puhls Disco begleitete mit flotter Tanzmusik den Nachmittag.

Wir bedanken uns bei allen, die zum Gelingen des Nachmittags beigetragen haben.



Die zahlreich erschienenen Gäste lauschen dem Saxophonduo Saxadrett

Finsterwalde – Genossen danken den Frauen

Traditionell zogen die Genossen, anlässlich des internationalen Frauentags, mit 100 Nelken ausgerüstet durch die Finsterwalder Innenstadt. Ihr Ziel war es, wie in jedem Jahr, sich bei den Frauen der Sängerstadt zu bedanken. Ob im Beruf, der Hausarbeit, Kindererziehung, Pflege von Angehörigen oder im Ehrenamt, Frauen halten unsere Gesellschaft zusammen. Für Frauen gilt nämlich leider viel zu oft: nach der Arbeit ist vor der Arbeit. So geht es zumindest vielen Frauen, die sich nach ihrem (Teilzeit-) Job um Haushalt, Kinder und die Pflege Angehöriger kümmern – unbezahlt. Im Schnitt täglich 90 Minuten mehr als Männer. Die Folge: weniger Einkommen, schlechtere Rente, verminderte Karrierechancen. Das will unsere SPD-Bundestagsfraktion ändern.

„Solange die Geschlechtergerechtigkeit noch keine Realität ist, möchten wir den internationalen Frauentag dazu nutzen um unsere Dankbarkeit zu zeigen, für all das, was Frauen in unserer Gesellschaft leisten.“ so Dominic Hake, stellvertretenden Ortsvereinsvorsitzender der SPD-Finsterwalde.



Dominic Hake übergibt eine Nelke zum Dank

Dazu waren die Sozialdemokraten in diesem Jahr schon einen Tag vor dem eigentlichen Frauentag in der Sängerstadt unterwegs. Immer mit dem Hinweis, die Frauen mögen sich bitte morgen ordentlich Feiern lassen.



Auch beim Nelken verteilen, des SPD-Ortsvereins Finsterwalde war Detlef Höhl aktiv. Einen Tag zuvor trat er bereits als Teil des Duos Saxadrett bei der Frauentagsveranstaltung in Herzberg auf.

Massen – eine erlebnisreiche Frauentagsfahrt

Der SPD-Ortsverein Massen lud hingegen am 4. und 12. März 2020 zur Frauentagsfahrt ein.

Hier begaben sich interessierte Frauen und Männer mit der stellvertretenden Kreistagsvorsitzenden Barbara Hackenschmidt, auf die Spuren des sagemumwobenen Zauberkünstlers Krabat und seiner Mühle in Schwarzkollm. Was Sage ist und welche Wahrheiten dahinter stecken? Bei der Hofführung wurde ihnen dies und noch mehr erzählt. Das gesamte Areal wurde durch einen Verein geschaffen – Alle Achtung diesem ehrenamtlichen Engagement! Die finanzielle Grundlage des Projektes bildet der Verkauf von selbstgebackenen Buttermilchplinsen.



Die Krabat-Mühle in Schwarzkollm

Anschließend genossen die Reisenden ihr Mittagessen im größten Blockhaus Europas, dem Hotel und Restaurant „Lido“ in Senftenberg. Gut gestärkt war etwas Zeit am Stadthafen Senftenberg für einen kleinen Spaziergang. Vom modernen Ambiente der gesamten Hafenanlage und der markanten Seebrücke, die 80 Meter auf den See ragt, waren die Frauen und Männer sehr beeindruckt.

Anschließend warfen Barbara Hackenschmidt und ihre Reisegruppe noch einen Blick hinter die Kulissen der Manufaktur „scharfesGELB“ - Dem Likör aus Senftenberg. Sie erhielten von einem der Geschäftsführer einen Einblick über Entstehung und Entwicklung der Firma bei Kaffee und Kuchen. Große Begeisterung war anschließend bei der Likörverkostung, immerhin 16 verschiedene Geschmacksrichtungen. Das Erlebte konnten die Gruppe auf der gemeinschaftlichen Rückfahrt Revue passieren zu lassen.